

NACHRICHTEN

Prinz Hanno von und zu Liechtenstein gestorben

VADUZ – Das Fürstenhaus teilt mit, dass am 20. August 2003 Prinz Hanno (Johannes) von und zu Liechtenstein nach kurzer schwerer Krankheit in Stockholm gestorben ist. Prinz Hanno wurde am 3. November 1941 in Helsingborg, Schweden, geboren, vermählte sich am 11. Mai 1974 mit Kerstin Lundberg. Der Ehe entstammen zwei Söhne, Prinz Jan Andreas und Prinz Max Peder. Die Beisetzung findet im Kreise der Familie in Stockholm statt. (pafl)

HISTORISCHER FUND?

Historische Mauer entdeckt?



VADUZ – Grosses Staunen in Vaduz: Bei den Bauarbeiten zum neuen Landtagsgebäude wurde von den dort Beschäftigten dieser Tage eine Mauer entdeckt, deren genaue Herkunft noch geklärt werden muss. Wie zu erfahren war, handelt es sich bei der Mauer um Reste eines Hauses, welches im Jahre 1904 abgerissen worden ist. Ob es sich dabei um einen kulturhistorisch wichtigen Fund handelt, wird sich zeigen.

SCHREIB-WORKSHOP

Die «Humor kommt vor»-Schreibwerkstatt

BALZERS – Mit dem Schreib-Workshop vom 6. und 7. September möchte Paul S. Steinmann, Schauspieler, Regisseur und Schriftsteller, Menschen animieren zum Schreiben von Geschichten und Monologen und zum Texten von Dialogen und Szenen. Auf (schreib)spielerische Art und Weise soll die Freude am Formulieren und Spintisieren geweckt werden. Improvisation mit Stift und Papier, Schreiben, vorlesend, diskutierend, werden Formen des spontanen, des gemeinsamen, des sinn-losen, des spielerischen und ernsthaften Schreibens ausprobiert. Schreiben braucht neben Freude, Phantasie, Handwerk und Übung vor allem eines: Zeit. Das Wochenende wird dazu dienen, Anregungen zu schaffen, Mut zu machen und Neugier zu wecken – und dies alles verbunden mit einer grossen Portion Spass. «Ich hätte nicht gedacht, dass Schreiben so lustig und so anstrengend sein könnte.» So eine Reaktion der letztjährigen Schreibwerkstatt. Anmeldungen und Detailinfos: Haus Gutenberg, 9496 Balzers, Tel. 00423 / 388 11 33, Fax 00423 / 388 11 35, www.haus-gutenberg.li. (Eing.)

ANZEIGE

www.holzpark.com
KORKBÖDEN –
DAS NEUE
LAUFGEFÜHL
Grosse Ausstellung



HOLZ-PARK AG
Im alten Riet 102 · FL-9494 Schaan
T+423-232 06 66 · F 232 06 68
e-mail: contact@holzpark.com.

Die «Welt(raum)segler» sind zurück!

«aha»: Jugendliche aus Liechtenstein treffen Jugendliche anderer Kulturen

SCHAAN – Dieses Jahr Lust auf Sommer zu haben, war in praktisch allen Teilen Europas wirklich nicht schwer. Mit dieser Lust verbindet das «aha», die Camps, die alljährlich für Jugendliche angeboten und mit dem Weltraumsegler-Flyer publik gemacht werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind alle gesund heimgekehrt und haben uns einen Rucksack an Erlebnissen mitgebracht. Werfen Sie mit uns doch einen Blick in diesen Rucksack.

Tere, buenos dias, hallo aus Estland

Am 22. Juli traten vier Jugendliche zusammen mit dem Jugendbegleiter Thomas. Gerner ihre Reise nach Estland an. Dort trafen sie auf die zehnköpfige Gruppe aus Spanien und ebenso viele Vertreter aus dem Gastgeberland. Das Programm begann und endete in der estnischen Hauptstadt Tallinn, einer geschichtsträchtigen Hafenstadt mit rund 400 000 Einwohnern. Zum grössten Teil spielte sich das Lager aber im hügeligen Süden Estlands in der Nähe des Sommer- und Wintersportortes Otepää ab.

Ein Holzhaus am See bot den passenden Rahmen für den internationalen Gedankenaustausch und die Auseinandersetzung mit Umweltschutzthemen.

So führte uns einer der Ausflüge



Estland lässt grüssen: 22 Jugendliche aus Spanien, Estland, Österreich und Liechtenstein erlebten mit ihren Begleitern ein unvergessliches Naturcamp im Süden Estlands.

in die Umgebung von Otepää ins nahe gelegene Naturschutzgebiet. Der Verantwortliche klärte uns über estnische Umweltschutzprobleme, vor allem im Zusammenhang mit Interessenskonflikten zwischen Wirtschaft und Umweltschutz auf. Dabei konnten dann auch Parallelen zum Heimatland gezogen werden. Der Höhepunkt war die zweitägige Kanoutour auf dem Vöhandu, dem längsten Fluss Estlands. Auf einem Fluss, der noch in seinem ursprünglichen Bett fliesst, paddelten die Jugendlichen in einer ursprünglichen Landschaft vorbei an abgelegenen Siedlungen. Das Übernachten im Zelt, die Lagerfeueratmosphäre

und dann natürlich die Moskitos machten diese Fahrt sicherlich unvergesslich.

Kreative Freizeit

Das Jugendlager «Freizeit aktiv» wurde vom 3. bis 9. August in Neuerburg (Eifel, D) durchgeführt und von Susanna Dahmen begleitet. Dabei trafen sich 65 Kinder im Alter von 10 bis 15 Jahren aus Belgien, Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg und Ungarn. Verschiedenste Workshops wie Computer, Video, Radio, Malen, Tanzen und Töpfern wurden angeboten. Das Nachmittagsprogramm bestand aus

Freizeitspielen verschiedenster Art, Ausflügen und gemeinsamen Unternehmungen. Die länderübergreifenden Aktivitäten haben zum einen das Ziel, bekannte und neue Hobbys auszuüben, sind aber auch dafür gedacht, Vorurteile gegenüber anderen (Nachbar-)Ländern abzubauen. Der Erfolg des Camps zeigt sich bei den Kindern und Jugendlichen auch über längere Zeiträume, denn die meisten melden sich jedes Jahr von neuem an: «Tschüss und bis bald, wir sehen uns ja nächstes Jahr wieder, oder?»

Und noch mal Neuerburg

Während sich die jüngere Gruppe auf die Heimreise machte, starteten die 15- bis 21-jährigen Jugendlichen aus Liechtenstein zusammen mit ihrer Jugendbegleiterin Jacqueline Marxer Richtung Neuerburg. Am Computercamp nahmen 26 Jugendliche aus insgesamt sechs Nationen teil. Nach anfänglich «zählenden Kennenlernen» steigerte sich die Stimmung rasch und es wurden neue Freundschaften geknüpft. Zu den Höhepunkten gehörte sicher der gemeinsame Ausflug nach Köln.

In den Rucksack des vierten «Lust-auf-Sommer-Camps», dem 4-Sprachenprojekt PSSSST!, konnte die Leserschaft ja bereits reinschauen. PSSSST! wurde heuer zum zweiten Mal durchgeführt, ist ein gemeinsames Projekt von «Neues Lernen» und «aha» und konnte sich mit seinen 26 Jugendlichen aus sieben Nationen wieder grosser Beliebtheit erfreuen.

Mauren: Pattsituation ist geklärt

Regelungskommission ebnet Weg für Bildung einer Bürgergenossenschaft

MAUREN – Mit einem Entscheid, den sie laut VBI als «unabhängige, neutrale und autoritative Instanz» fällen musste, hat die Regelungskommission des Fürstentums Liechtenstein nun den Weg für die Bildung einer Bürgergenossenschaft in Mauren geebnet. Der Gemeinderat von Mauren beschloss am Mittwoch einhellig, kein Rechtsmittel gegen die Entscheidung zu ergreifen.

Im Zusammenhang mit der bis anhin offenen bzw. ungeklärten Frage über die Bildung einer Bürgergenossenschaft Mauren hat die Regelungskommission am 16. Juli unter dem Vorsitz von Landrichter Dr. Walter Kert entschieden, die von der politischen Gemeinde Mauren und dem von der Bürgerversammlung bestellten Ausschuss einvernehmlich getroffene Regelung mit jenem Inhalt zu bewilligen, der seinerzeit auch den Stimmberechtigten zur Abstimmung unterbreitet worden war. Die Entscheidung der Regelungskommission ging am 14. August bei der Gemeinde ein. Am 20. August befasste sich der Gemeinderat mit dem Sachverhalt.

Die VBI wies den Weg

An den beiden Abstimmungen

– entweder der Bürgergenossenschaft oder der Gemeinde zuzuordnen sind».

Regelung bewilligt

Auf die seinerzeit von der Regelungskommission des Landes einhellig geäusserte Rechtsauffassung, dass die Entscheidung der Gemeindeversammlung, welche die Bildung einer Bürgergenossenschaft in Mauren mit einer Mehrheit abgelehnt hat, endgültig ist, ging die VBI damals mit keinem einzigen Wort ein. An dieser Rechtsansicht, welche die Bildung einer Bürgergenossenschaft nicht zuliesse, hat sich in der Regelungskommission bis zum heutigen Tag nichts geändert, wie die Kommission selbst in der nun vorliegenden Entscheidungsbegründung mehrmals und ausdrücklich betont.

Der dagegen vom Regelungsausschuss der Gemeinde erhobene Beschwerde wurde mit Entscheidung vom 15. Mai 2002 von der Verwaltungsbeschwerdeinstanz (VBI) Folge gegeben und die Rechtssache zur neuerlichen Behandlung an die Regelungskommission des Landes zurückverwiesen. Im Wesentlichen kam die VBI in ihrer Entscheidung zum Ergebnis, dass «eine unabhängige, neutrale, autoritative Instanz (gemeint ist damit die Regelungskommission) entscheiden muss, ob die Vermögenswerte – es handelt sich dabei um insgesamt 536 Grundstücke

– entweder der Bürgergenossenschaft oder der Gemeinde zuzuordnen sind».

Regelung bewilligt

Auf die seinerzeit von der Regelungskommission des Landes einhellig geäusserte Rechtsauffassung, dass die Entscheidung der Gemeindeversammlung, welche die Bildung einer Bürgergenossenschaft in Mauren mit einer Mehrheit abgelehnt hat, endgültig ist, ging die VBI damals mit keinem einzigen Wort ein. An dieser Rechtsansicht, welche die Bildung einer Bürgergenossenschaft nicht zuliesse, hat sich in der Regelungskommission bis zum heutigen Tag nichts geändert, wie die Kommission selbst in der nun vorliegenden Entscheidungsbegründung mehrmals und ausdrücklich betont.

Aufgrund der Entscheidung der VBI hatte sich die Regelungskommission allerdings materiell mit dem ausgehandelten Regelungsentwurf auseinandersetzen und in dieser Beschwerdesache zu entscheiden. Dabei kam sie zum Ergebnis, dass die seinerzeit von den Parteien einvernehmlich getroffene Regelung unter Bindung an die Erkenntnis der VBI zu bewilligen ist. In der Entscheidungsbegründung

äusserte die Regelungskommission unter anderem ihre feste Überzeugung, dass bei der Zuordnung der Grundstücke die Beteiligten mit äusserster Sorgfalt und Genauigkeit vorgegangen seien, so dass sich eine Neubeurteilung der Zuordnung der einzelnen Liegenschaften überhaupt gar nicht aufdränge, zumal sowohl die Vertreter des Regelungsausschusses wie auch der Gemeinde nach wie vor zur einvernehmlich ausgehandelten Regelung stünden.

Entscheid bald rechtskräftig

In der Gemeinderatssitzung vom letzten Mittwoch erläuterten Vorsteher Freddy Kaiser und der Rechtsvertreter der Gemeinde, Dr. Wilfried Hoop, den neuen Sachverhalt sehr eingehend. Ausserdem wurde die von der Regelungskommission jetzt bewilligte Regelung im Rahmen einer Lesung nochmals im Detail beraten. Zuvor hatten sich die Mitglieder des Gemeinderats-Ausschusses ausserdem mit Vertretern des Regelungsausschusses zu einer Aussprache getroffen.

Nach Abwägung aller Argumente beschloss der Gemeinderat schliesslich einhellig, gegen den Entscheid der Regelungskommission keine weiteren Rechtsmittel zu ergreifen, so dass die Entscheidung demnächst in Rechtskraft erwachsen kann. Damit kann der Regelungsausschuss von Mauren nun als nächsten Schritt eine Gründungsversammlung in die Wege leiten, an der die Bürgerinnen und Bürger dann definitiv über die Bildung einer Bürgergenossenschaft Mauren zu befinden haben. Laut Gesetz muss dies innert einem Jahr geschehen.

Gemeindevorsteherung Mauren



Zar und Zimmermann

Komische Oper in drei Akten von Albert Lortzing, Vaduzer Saal

Musikalische Leitung: Martin Biedermann

Regie: David Geary

Bühnenbild: Enrico Caspari

www.opernvereinvaduz.li

Samstag 13. September 2003 19.30 Uhr
Samstag 20. September 2003 19.30 Uhr
Samstag 27. September 2003 19.30 Uhr
Sonntag 28. September 2003 15.00 Uhr
Sonntag 5. Oktober 2003 18.00 Uhr
Freitag 10. Oktober 2003 19.30 Uhr
Samstag 11. Oktober 2003 19.30 Uhr

Medienpartner: VOLKSBLATT